



Beispiele schlechter Sprache - was Lehrer nicht lesen wollen

Im Folgenden möchte ich einige Beispiele schlechter und falscher Sprache anführen. Du solltest sie in Fachbereichsarbeiten, Schularbeiten, Aufsätzen,... niemals verwenden. Auch wenn einige dieser Sätze nicht wirklich als 'grammatikalisch falsch' gelten, haben sie doch in einer schriftlichen Arbeit nichts verloren. Besonders im naturwissenschaftlichen Bereich muss die Sprache klar und unmissverständlich sein.

Mag der Inhalt noch so genial sein - ein unbeholfener Ausdruck mindert die Qualität Deiner Arbeit. Die Sachlage ist sogar umgekehrt: ist der sprachliche Ausdruck gut, sieht man über inhaltliche Mängel leicht hinweg.

Manchmal ist auch das Wörterbuch keine Hilfe: es verzeichnet, was gesprochen wird. Leider entzieht es sich immer mehr der Wertung, wie richtig gesprochen werden sollte.

Verringert der Computer die Fehlerzahl? Tippfehler (Syntax) werden recht zuverlässig aufgespürt. Sprachfehler, deren Erkennung auch ein Verstehen der Textbedeutung (Semantik) erfordert, bleiben in der alleinigen Verantwortung des Autors.

Protonen und Neutronen sind die Bestandteile vom Atom.

Vom Atom berichten die Physiker, über das Atom sprechen wir, doch muss im obigen Beispiel nur ein ganz einfacher Genitiv stehen. Dieser Fehler wird besonders in der Umgangssprache sehr oft begangen.

'Meines Vaters Haus' und 'das Haus meines Vaters' sind gutes Deutsch, 'das Haus von meinem Vater' ist unbeholfenes Deutsch.

Protonen und Neutronen sind die Bestandteile des Atoms.

Das macht doch keinen Sinn!

Das englische 'to make sense' wird hier falsch übersetzt. Besonders Politiker bedienen sich gerne dieser Phrase und offenbaren ihre mangelnden Fremdsprachenkenntnisse. Urheber war vermutlich der ehemalige deutsche Bundeskanzler Schröder. Seine Aussagen wurden in Zeitungen wörtlich abgedruckt und so gelangte der Fehler in den allgemeinen Sprachgebrauch. Warum gefällt Politikern diese fehlerhafte Redensart? 'Machen' klingt tatkräftig und zielorientiert, passt somit ausgezeichnet zum angestrebten dynamischen Erscheinungsbild.

Das ergibt doch keinen Sinn!

Einstein's Relativitätstheorie

Hier steht ein simpler zweiter Fall, der keines Apostrophs bedarf. Der Drang zur übermäßigen Apostroph-Setzung ist vielerorts erkennbar, Lokale nennen sich "Peter's Beisl" oder "Susi's Musikladen".

Wann ist der Apostroph korrekt:

Er steht in Karl Marx' Werken und Karl Kraus' Schriften, nicht aber in Beethovens Opern.

Er ersetzt das ausgefallene *e* in ich hab's und ich will's, nicht aber das ausgefallene *das* bei ins Bett und aufs Land.

Beim Imperativ ist er falsch: ich hab' dich lieb, aber hab mich lieb!

Ganz schwierig wird's bei mundartlichen Redewendungen: die Verkürzung von Sehen Sie muss Sehen S' heißen, nicht wie oft zu lesen Sehen'S.

Einsteins Relativitätstheorie

Ein Dachgeschoss wird ausgebaut

Die ss/ß-Regel ist wirklich ganz einfach: wird der vorangehende Vokal kurz gesprochen, ist ss zu schreiben, wird er lang gesprochen, so muss ein ß folgen. Wir verstehen ja auch 'Spaß' und nicht wie in Norddeutschland 'Spass'.

Ein Dachgeschoß wird ausgebaut

Wir denken die Beschaffung neuer Mikroskope an.

Man kann einer Person gedenken, man kann sie im guten Andenken behalten. Die Tätigkeit 'andenken' gibt es jedoch nicht.

Wir erwägen die Beschaffung neuer Mikroskope.

Die am Tisch liegende Kugel

'am' ist die verkürzte Version von 'an dem', niemals die von 'auf dem' (was einst auch verkürzt werden durfte: bei Nestroy kommt noch die Form 'aum' vor. Schlampige Aussprache machte daraus 'am'). Das Buch liegt auf dem Tisch, der Schüler steht am Tisch. Im Zweifelsfall sucht man sich ein weibliches Objekt, denn 'auf der' und 'an der' haben keine Verkürzung. Dann liegt das Buch auf der Tischplatte, niemals an der Tischplatte. Leider wird momentan die Grenze zwischen 'am' und 'auf dem' besonders in Zeitungen immer mehr verwischt. Auch unser Bundeskanzler legt gern 'alle Argumente am Tisch'. Besonders für Naturwissenschaftler gilt: der Unterschied zwischen 'am' und 'auf dem' ist wesentlich, die Angabe muss eindeutig sein. Ob der Postkasten 'am Haus' oder auf dem Haus' montiert wird, ist ja auch ein ziemlicher Unterschied.

Die auf dem Tisch liegende Kugel

Wegen Dir bin ich zu spät gekommen.

Große Unsicherheiten entstehen bei der richtigen Anwendung des Genitivs. Besonders Zeitungsreporter und Politiker ersetzen ihn immer häufiger durch einen falschen Dativ.

Den Genitiv verlangen etwa:

angesichts, dank, innerhalb, außerhalb, kraft, mittels, namens, seitens, statt, unweit, während

Der Dativ gehört zu:

entgegen, gemäß, nahe

Speziell: Aufgrund und infolge + 2.Fall, aufgrund von und infolge von + 3. Fall

In den folgenden Beispielen hängt der richtige Fall davon ab, ob ein 'bekleidetes' (z.B. ein Hut, der Hut) oder ein 'unbekleidetes' Substantiv folgt (z.B. Hut). Anhand von Beispielen:

unbekleidet Genitiv, bekleidet Dativ:

- laut eines Briefes, aber laut Brief

unbekleidet Genitiv, bekleidet Genitiv oder Dativ:

- einschließlich des Portos, einschließlich Portos oder einschließlich Porto

- trotz starken Regens, trotz Regens oder trotz Regen

- wegen starken Regens, wegen Regens oder wegen Regen

Eine Besonderheit stellt das Wort 'zufolge' dar. Man sagt 'infolge eines Berichtes', aber 'einem Bericht zufolge'.

Heißt also der obige Satz korrekt: Wegen deiner bin ich zu spät gekommen? Nicht ganz:

Deinetwegen bin ich zu spät gekommen.

In Mexiko wachsen Kaktusse.

Mehrzahlbildung von Fremdwörtern kann schwierig sein. Oft muss man die Herkunft der Wörter kennen, um den Grund einer Wortbildung zu verstehen. Manchmal sind mehrere Mehrzahlformen erlaubt, die eine ist eher umgangssprachlich, die andere zeugt von Belesenheit.

Beispiele: Album - Alben, Antibiotikum - Antibiotika, Apostroph - Apostrophe, Atlas - Atlanten, Causa - Causae, Chaos - (hat keine Mehrzahl!), Datum - Daten, Dementi - Dementis, Exitus - (hat keine Mehrzahl!), Forum - Foren, Globus - Globen, Index - Indizes, Kasus - Kasus (!), Klima - Klimata, Kodex - Kodizes, Komma - Kommata, Lapsus - Lapsus (!), Lexikon - Lexika, Niveau - Niveaus, Nomen - Nomina, Opus - Opera, Passus - Passus (!), Perpetuum Mobile - Perpetua Mobilia, Praktikum - Praktika, Schema - Schemata, Status - Status (!), Szenario - Skenarios, Szenarium - Szenarien, Thema - Themen oder Themata, Universum - Universen, Visum - Visa

In Mexiko wachsen Kakteen.

Alle Schüler gehen gern auf **Partys**.

Baby, Lady, Party,... enden in der Einzahl auf -y und in der Mehrzahl auf -ies. Erinnere Dich an Deinen Englischunterricht!

Alle Schüler gehen gern auf **Parties**.

Alle Schüler besitzen **Handies**.

Ist das nicht korrekt nach obiger Regel gebildet? Nein, denn 'Handy' ist kein englisches Wort (das englische 'handy' bedeutet 'praktisch, nützlich'). Das Wort Handy entstand in Deutschland und sickerte erst langsam in den englischen Raum ein, wo es das ursprüngliche 'mobile phone' zu ersetzen beginnt. Werbetexter lieben kurze Begriffe.

Alle Schüler besitzen **Handys**.

Ihre Wünsche werden **frühestmöglichst** berücksichtigt und **optimalst** erfüllt.

Worte, die bereits 'superlativ' sind, kann man nicht noch einmal steigern. Früh, früher, frühest, Aber auch gut, besser, am besten. Auch das beliebte 'bestmöglichst' ist Unfug.
Besonders schlimm: 'In keinster Weise'

Ihre Wünsche werden **frühestmöglich** berücksichtigt und **optimal** erfüllt.

Dieses Verhalten ist nicht **akzeptierbar**.

Das Silbenanhängsel -bar wird immer beliebter. 'Unerklärbar', 'machbar', 'leistbar', 'bewältigbar', 'unsinkbar',... sind allesamt schöne Beispiele für schlechte Sprache. Die Grundregel: Adjektive auf -bar werden nur von transitiven Verben (die auf ein Objekt zielen können) gebildet.

Ganz penible Grammatiker lehnen daher auch das Wort 'unverzichtbar' ab, da 'verzíchten' nicht transitiv ist. Allerdings ist dieses Wort eine seit dem neunzehnten Jahrhundert gebräuchliche Ausnahme.

Dieses Verhalten ist nicht **akzeptabel**.

Die beiden Freunde sahen **sich** an.

'Sich' bezeichnet nur die Person selbst. Dieser Satz wäre korrekt, sähen beide an sich selbst herunter, kontrollierten etwa den Sitz ihrer Kleidung.

Noch schlimmer sind Phrasen wie 'sie stehen sich gegenüber' statt 'einander gegenüber'.

Die beiden Freunde sahen **einander** an.

Am 21. Juni **diesen Jahres** wird der Sommer beginnen.

Hier muss unbedingt der Genitiv stehen.

Am 21. Juni **dieses Jahres** wird der Sommer beginnen.

Ein **schrittweiser Abbau** der Schuldenlast wird durchgeführt.

'zeitweise', 'schrittweise', 'teilweise' und alle übrigen auf -weise endenden Wörter sind Adverbien. Sie gehören zu Verben. Preise können also teilweise zunehmen, nicht aber kann eine teilweise Zunahme der Preise beklagt werden.

Besonders Politiker versuchen möglichst viele Substantive in ihren Aussagen zu verwenden - das klingt modern und schmissig, erzeugt kurze einprägsame Formulierungen. Noch ein Vorteil: der Zuhörer braucht nicht den ganzen Satz kapiert zu haben, um die zentrale Botschaft mitzubekommen..

Wir **bauen** die Schuldenlast **schrittweise ab** .

So ein **Haar sträubender** Unsinn!

Die erste Version der Rechtschreibreform wollte es ganz einfach machen. Derartige Zusammensetzungen sollten immer getrennt geschrieben werden. Das führte aber, wie man erst nachher bemerkte, zu zahlreichen Merkwürdigkeiten. Was ist ein Ruf schädigendes Verhalten - wird hier ein Herr Ruf geschädigt? Das Fernsehen sendet die Bilder Zeit versetzt - da gerät auch der ganze Sprachrhythmus durcheinander. Und was sind Erdöl fördernde Staaten?

Deshalb wurde die strenge Auseinanderschreibregelung auch zurückgenommen. Man darf, wenn es der Sinn erfordert, ruhig wie ehedem zusammenschreiben.

Richtig zu sprechen darf also wiederum eine schweißtreibende Angelegenheit sein.

So ein **haarsträubender** Unsinn!

Dieser Vater hat seine Tochter **schlecht gemacht**.

Tatsächlich dürfte der Vater nur schlecht über sein Kind gesprochen haben. Auch hier wurde die strenge Getrenntschreibung der Rechtschreibreform zurückgenommen.

Der Satzanfang wird großgeschrieben, Tugenden werden bei uns groß geschrieben. Faustregel: kann man die Eigenschaft steigern, wird getrennt geschrieben.

Dieser Vater hat seine Tochter **schlechtgemacht**.

Die **Luft** im Glaskolben **wird evakuiert**.

Evakuieren bedeutet 'entleeren'. Es wird also der Behälter evakuiert, nicht der Inhalt. Genauso falsch sind Zeitungsmeldungen wie 'Die Bewohner des Hauses wurden evakuiert'. Sie wurden in Sicherheit gebracht, das Haus wurde evakuiert.

Der **Glaskolben** wird evakuiert.

Mathematik wird **scheinbar** zum beliebten Unterrichtsgegenstand.

'scheinbar': vorgeblich, es scheint so zu sein, ist aber nicht so.

'anscheinend': möglicherweise, drückt die Vermutung aus, dass es so ist, wie es scheint.

Sie ist scheinbar naiv, aber in Wirklichkeit raffiniert. In einiger Entfernung war anscheinend eine Oase, doch sahen wir später, dass es nur scheinbar eine Oase war.

Mathematik wird **anscheinend** zum beliebten Unterrichtsgegenstand.

Unsere **SchülerInnen** freuen sich auf den Unterricht.

Möglicherweise war die Schreibweise mit dem innenliegenden Großbuchstaben ursprünglich ein Scherz eines Zeitungskolumnisten, der von vielen anderen gedankenlos übernommen wurde und sich speziell in Österreich weit verbreitet hat.

Unsere **Schülerinnen** und **Schüler** freuen sich auf den Unterricht.

Ich **habe** auf dem Sessel gesessen.

Diese Version ist in Deutschland erlaubt, in Österreich heißt es aber nicht so.

Ich **bin** auf dem Sessel gesessen.

Das hat mich sehr **erschrocken**.

Ich bin erschrocken, doch habe ich jemanden erschreckt. Genauso schlecht: ich habe mir etwas gewünscht (statt gewünscht), mein Hals ist entzunden (statt entzündet).

Das hat mich sehr **erschreckt**.

Gold ist wertvoller **als wie** Silber.

'als wie' gibt es nicht.

Gold ist wertvoller **als** Silber.

Das erledigen wir so bald **als** möglich.

Werden gleiche Dinge verglichen, seht 'wie', ungleiche verlangen 'als'. Mehr als genug, dicker als Wasser, rot wie Blut, so wie früher.

Das erledigen wir so bald **wie** möglich.

Die beiden Mädchen trugen **das selbe** Kleid.

Hier sind sogar zwei Fehler versteckt: Erstens schreibt man 'dasselbe' zusammen, zweitens bedeutet 'dasselbe' die Identität zweier Dinge. 'Das gleiche' sind unterschiedliche Dinge, die sich in allen Details gleichen. Zwei Leute können mit derselben Straßenbahn fahren, doch besitzen sie höchstens das gleiche Handy.

Die beiden Mädchen trugen **das gleiche** Kleid.

Ich muss **meinen E-Mail** lesen.

E-Mail wird meist weiblich, seltener sächlich aufgefasst, obwohl der maskuline 'elektronische Brief' eine gute Übersetzung wäre. Übrigens darf man auch 'email' schreiben, dann allerdings nicht groß. Email ist ein Metallüberzug.

Ich muss **meine E-Mail** lesen.

Ich habe jetzt die aktuellen **Ziffern** der Bilanz vorliegen.

Ziffern sind die einzelnen Bestandteile einer Zahl, so wie Buchstaben die Bestandteile eines Wortes sind. Vorsicht mit Fachausdrücken, wenn man sie nicht genau verstanden hat!

Ich habe jetzt die aktuellen **Zahlen** der Bilanz vorliegen.

Dieser Satz besteht aus mehreren **Worten**.

Wörter sind die Bestandteile des Satzes, Worte sind zu Redewendungen, Phrasen,... zusammengefasste Wörter. Der Computer fragt nach Passwörtern, nicht -worten. Der Lehrer spricht aufmunternde Worte, nicht Wörter. Ähnlicher Fall: Ich besitze 50 Euros, wenn ich diese als fünfzig einzelne Euromünzen besitze. Ich besitze 50 Euro, wenn ich Geld (Münzen, Scheine) mit diesem Gesamtwert besitze.

Dieser Satz besteht aus mehreren **Wörtern**.

Ich höre ein lautes Klopfen an **die** Tür.

Geht es um das Klopfen, steht der Dativ 'an der Tür'. Geht es um die klopfende Person, steht der Akkusativ (jemand klopft an die Tür).

Ich höre ein lautes Klopfen an **der** Tür.

Wir treffen uns am Montag, **den** 18. 9.

Man setzt Wochentag und Datum in den gleichen Fall. 'Unser Treffen findet statt: Montag, den 18.9, um 20 Uhr' ist ebenfalls korrekt. Oder: 'das hat Zeit bis Montag, den 18.9'.

Wir treffen uns am Montag, **dem** 18. 9.

Viele Grüße von **deinem dich** liebenden Verlobten.

Die persönliche Du-Anrede in Briefen sollte seit der Rechtschreibreform klein geschrieben werden. Um eine besondere Wertschätzung auszudrücken, darf aber immer noch groß geschrieben werden. Anders bei der höflichen Anrede 'per Sie': hier wird immer groß geschrieben.

In Berichten, Zeitungsartikeln, Büchern wird 'du' in Gesprächen übrigens immer klein geschrieben, 'Sie' groß.

Viele Grüße von **Deinem Dich** liebenden Verlobten.

Man holt das Buch vom Regal **hinunter**

'hin' ist weg von mir, 'her' ist zu mir. Der Riese sagt: 'Wirf den Ball herauf', der Zwerg wirft ihn dann hinauf. Man geht auf die andere Straßenseite hinüber, kommt aber von der anderen Seite herüber.

Man holt das Buch vom Regal **herunter**.

Wir müssen uns mit dieser **Problematik** befassen.

Was ist Problematik? So etwas wie Mathematik oder Informatik?

Wir müssen uns mit diesem **Problem** befassen,

Dieses Gerät funktioniert mit modernster **Technologie**.

Das englische Wort 'technology' bedeutet 'Technik', wird aber gerne falsch mit 'Technologie' übersetzt. Technologie ist die Lehre von der Werkstoffbearbeitung..

Dieses Gerät funktioniert mit modernster **Technik**.

In diesem Aufsatz steckt eine **ziemliche Anzahl** von Fehlern.

ziemlich als Adjektiv: schicklich, wohlerzogen (dieses Verhalten ziemt sich nicht, es ist nicht ziemlich)
ziemlich als Adverb: einigermaßen, halbwegs (der Weg war ziemlich weit)

In diesem Aufsatz stecken **zahlreiche** Fehler.

Dank an Claudia Schaffer fürs wohlwollende Prüfen meiner Beispiele

(© 2007 HIB Wien - Wolfgang.Urban@schule.at)